

Hallo Frühling, hallo Heuschnupfen

Geschrieben von Benjamin Pank

Er ist der ungeliebte Begleiter des Frühlings und vermiest immer mehr Menschen den Start in die warme Jahreszeit. Rote Augen, gereizte Nasenschleimhäute, verschleimte Bronchien, Atembeschwerden und ein allgemeines Krankheitsgefühl – die Heuschnupfenzeit ist da.

Heuschnupfen wird durch den Blütenstaub von Bäumen, Sträuchern, Gräsern, Getreide und Wildkräutern ausgelöst. Jeder Mensch atmet täglich 4.000 bis 8.000 dieser feinsten Pollenkörner ein. Sie sind an sich harmlos, doch das Immunsystem kann völlig überreagieren und die Eindringlinge aus der Natur als feindlich einstufen. Die Ausschüttung von Entzündungsbotenstoffen führt dann zu den typischen allergischen Beschwerden.

Doch auch andere Allergien und Lebensmittelunverträglichkeiten nehmen auffallend zu. Experten gehen davon aus, dass das Immunsystem durch die Fülle an Schadstoffen, die es rund um uns herum gibt, überfordert ist. Biogenetische Programme können helfen nicht nur die Symptome von Allergien zu lindern, sondern auch das angegriffene Immunsystem wieder ins Gleichgewicht zu bringen. ■

ANZEIGE

Deutscher Allergie- und Asthmabund e. V. (DAAB)

In der 120-jährigen Arbeit des DAAB hat sich ein großer Wissensschatz zu den Themen Allergien, Asthma/COPD, Neurodermitis, Urtikaria und Nahrungsmittelunverträglichkeiten angesammelt. Wissenschaftliche Mitarbeiter übernehmen die Beratung der Patienten und ihrer Familien. Er arbeitet unabhängig, vertritt ihre Interessen und seine Mitglieder deutschlandweit.

www.daab.de



Auf die Schwingung kommt es an

Geschrieben von Volker Holt

Immmer mehr Menschen leiden an Allergien. Spezielle schulmedizinische Diagnosen und Therapien führen nicht immer zu einem eindeutigen Befund und zur dauerhaften Symptombefreiheit. Ein Hoffnungsschimmer ist für viele Allergiegeplagte die Bioresonanztherapie. Diese kommuniziert mit dem Körper über Schwingungen.

Lebende Organismen sind nicht nur durch chemische, sondern auch durch elektromagnetische Prozesse gekennzeichnet. Ohne elektrische Ströme und deren Wechselwirkung mit Magnetfeldenergie wären weder die Energie- noch die Sauerstoffversorgung der Zellen möglich. Die Biosresonanz geht davon aus, dass diese elektromagnetischen Wechselwirkungen messbar sind. Die Einheit dafür sind Frequenzen.

Auch die Schulmedizin nutzt Frequenzen

Die populärsten Formen elektromagnetischer Schwingungen sind Licht- und Wärmeenergie. Auch die Schallenergie gehört dazu. Jedes WLAN-Netz sendet permanent hochfrequente, elektromagnetische Strahlung. Die Schulmedizin misst mag-

netfeldenergetische Prozesse im Körper beim EKG, EEG und der Kernspintomografie.

Die Bioresonanztherapie, kurz BRT, nutzt dieses Naturgesetz ebenso: Sie interpretiert Krankheit als eine Fehlschwingung im Organismus. Während die Schulmedizin mit Medikamenten bei der Biochemie des Körpers ansetzt, gehört die Bioresonanz zu den Verfahren, die sich auf die elektromagnetische Ausgangslage stützen. Dabei geht es darum, Störungen im Energiesystem zu beheben und die Selbstheilungskräfte anzuregen.

Förderung der Selbstheilung

Zu solchen Störungen gehören auch Allergien. Erfahrene Bioresonanztherapeuten können Allergien verursachende Schwingungen abschwächen oder sogar löschen. Mit der entsprechenden Frequenz wird dem Körper eine Korrekturversion angeboten, wodurch die zuvor störende Schwingung entschärft oder sogar ganz aufgehoben wird. Die Änderung der Schwingungsinformation beeinflusst fortan die biochemischen und biophysikalischen Stoffwechselprozesse. Somit kann der Selbstheilungsprozess im Körper beginnen. ■

Erkrankungen der Atemwege – Wie **Bioresonanz** helfen kann

Von Dominik Maassen

SPONSORED



Milliarden Zellen kommunizieren im Organismus miteinander. Elektrische Impulse und spezifische Frequenzen sorgen dafür, dass bioelektrische Vorgänge reibungslos funktionieren. Doch wenn die Zellkommunikation gestört ist, kommt es mitunter zu Erkrankungen unterschiedlichster Ausprägung. Wenn diese einen chronischen Verlauf nehmen, scheitert eine ausschließlich medikamentöse Behandlung häufig. In solchen Fällen kann die Bioresonanz helfen.

Über den Atem drückt sich die Qualität der Verbindung zum Selbst aus. Gerade Erkrankungen der oberen oder unteren Atemwege können Patienten zur Verzweiflung bringen. Eine zermürbende Odyssee von Arzt zu Arzt ist für die Betroffenen dann keine Seltenheit. Viele suchen schließlich Hilfe in der Komplementärmedizin, zu der auch die Bioresonanz zu zählen ist. Dr. Sabrina Brenner-Heeb konnte schon bei



vielen Fällen helfen. Sie erlebte die positive Wirkung der Bioresonanz ursprünglich am eigenen Leib. Somit war es auch bei ihr der eigene Leidensdruck, der sie nach Alternativen suchen ließ. Heute arbeitet sie erfolgreich mit dem BICOM-Bioresonanzgerät von Regumed in ihrer ganzheitlich ausgerichteten Arztpraxis in Frankfurt. Menschen wenden sich aus vielerlei Gründen an die Ärztin. Atemwegserkrankungen gehören in den letzten Jahren vermehrt dazu.

■ Mit welchen Erkrankungen der Atemwege kommen Menschen in Ihre Praxis?

Zumeist handelt es sich dabei um ständig wiederkehrende Infekte der unteren oder oberen Atemwege. Allergisches Asthma, Bronchitis, Heuschnupfen oder andere Erkrankungen der Luftwege stehen dabei meistens im Vordergrund. Die Patienten, die in meine Praxis kommen, hatten oft über Jahre hinweg Rückfälle der gleichen Erkrankungen. Sie erleben in der Vergangenheit häufig, dass rein konventionelle Therapien nicht halfen. Zu mir kommen sie dann, weil sie endlich die Ursache ihrer Probleme wissen möchten, um im besten Fall auch Medikamente reduzieren oder vermeiden zu können.

■ Worin liegt der Vorteil der Bioresonanz?

Ein großer Vorteil liegt darin, dass ich mit dem Bioresonanzgerät sehr differenziert die Ursachen der Symptome ermitteln kann.



Dr. Sabrina Brenner-Heeb

Ärztin; Ganzheitliche Medizin und Präventionsmedizin

Mit der Bioresonanz lässt sich also genau testen, welche Störfelder vorhanden sind. Diese können ganz unterschiedlicher Art sein und als unerkannte Herde im Körper latent das Immunsystem belasten. Im Anschluss an diese Detektivarbeit bietet die Bioresonanz die fantastische Möglichkeit, über das Einspielen richtiger Frequenzen therapeutisch effektiv einzugreifen. Mit dem BICOM-Gerät lassen sich pathogene Frequenzen buchstäblich umkehren. Durch die in der Folge physiologisch korrekten Frequenzen erhält der Organismus die entsprechenden Impulse zur Selbstheilung.

■ Reicht die Bioresonanz diagnostisch und therapeutisch bei chronischen Erkrankungen aus?

Das ist individuell unterschiedlich. Ich arbeite in meiner Praxis flankierend auch mit schulmedizinischen Parametern. Die Bioresonanz ist ein ideales Instrument zum Austesten, Korrigieren und Ausleiten. Ergänzend ziehe ich aber auch Laborwerte und andere Befunde zu Rate, um mir ein schlüssiges und möglichst umfangreiches Gesamtbild zu verschaffen.

■ Bei welchen Erkrankungen der Atemwege bestehen die größten Chancen auf Heilung oder Linderung durch Bioresonanz?

Das sind in der Regel rezidivierende Entzündungen der Nasennebenhöhlen, des Kehlkopfes, allergisches Asthma, Bronchitis, aber auch Heuschnupfen. Sogar bei der Mukoviszidose kann die Bioresonanz fallweise Linderung verschaffen, wenn ständig wiederkehrende Infekte der Bronchien oder der Lunge die Patienten zusätzlich quälen. Ich erlebte mehrmals, dass sich die Häufigkeit solcher Infekte deutlich reduzieren ließ, wenngleich die Mukoviszidose grundsätzlich nicht heilbar ist. Übrigens machte ich auch gute Erfahrungen bei Patienten, die an Auswurf oder ständigem Räuspern litten. Mit der Bioresonanz lässt sich sehr präzise herausfinden, welche Faktoren die Schleimhäute überhaupt belasten. Viele Patienten erdulden heutzutage schon eine Menge, ohne zu wissen, dass es durchaus Hilfe geben kann. Dabei ist die Bioresonanz völlig nebenwirkungsfrei. Ich möchte auf diese effektive und sanfte Möglichkeit jedenfalls nicht mehr verzichten. ■